146
15/16

BLICK IN DIE KURVE

DÜSSELDORF
18.09.15

VfL Bochum 1848 - 1860 München
SV Sandhausen - VfL Bochum 1848
Erklärung Spruchband Betretungsverbote
Blick zu unseren Freunden
Blick über den Tellerrand

WIEDER ONLINE: WWW.UB99.DE

BICK IN DIE KURVE - DAS KURVENBLATT

Mahlzeit Freunde!

Spitzenreiter, Spitzenreiter, hey hey! Auch heute können wir es sogar vor dem Spiel guten Gewissens durch das Ruhrstadion schallen lassen. Und ganz Bochum hofft natürlich, dass es nach dem Wochenende noch genau so an der Tabellenspitze aussieht.

6 Siege aus 7 Pflichtspielen. Ungeschlagen an der Tabellenspitze. Lange ist es her, dass man mal wieder so stolz sein konnte auf unseren Verein. Aber dafür wohl umso schöner. Man muss wohl erst den „Abgrund gesehen" haben, wie wir es jedes Spiel in „Mein VfL" besingen, um daran fest zu glauben, oben zu stehen - und das dann tatsächlich auch noch passiert. Aber wir wollen den Tag nicht vor dem Abend loben. Es ist noch ein langer Weg bis zum Ende der Saison, den die Mannschaft nur mit unserem Rückhalt so weitergehen kann, wie sie ihn in den letzten Wochen begonnen hat.

Heute wird sie diesen Rückhalt mit großer Sicherheit bekommen. Ausverkauftes Ruhrstadion. Die ganze Stadt ist endlich wieder heiß auf den VfL. Beste Voraussetzungen also für eine bombastische Stimmung in der Ostkurve. Unser Gegner aus Düsseldorf hat es letzte Woche gerade so geschafft die rote Laterne erst einmal abzugeben und ist mit dem ersten Sieg dieser Saison aus dem Tabellenkeller gekrochen. Wir werden heute aber alle dazu beitragen, dass sich das so schnell wie möglich wieder ändern wird.

Im Blick in die Kurve findet ihr heute neben den Spielberichten, Neues von unseren Freunden aus München, sowie aus dem Rest der Republik und kurze Erklärungen zu den Spruchbändern, die wir beim letzten Heimspiel gezeigt haben. Auf diesem Weg wollen wir euch auch in Zukunft mit ein paar Informationen zu den, manchmal nicht für jedermann verständlichen, Botschaften versorgen.
Um euch noch einmal kurz auf den Boden der Tatsachen zurück zu holen: Irgendwann wird es diese Saison auch eventuell noch einmal eine Niederlage für unseren VfL geben. Die Mannschaft hat nach den bisher gezeigten Leistungen aber auch dann trotzdem unsere volle Unterstützung verdient. Aber keine Sorge, heute wird es dazu sicher nicht kommen. ;)

Und jetzt lasst uns weiter auf unserem Höhenflug durch die Nation rollen und alles wegfegen, was dem VfL in die Quere kommt. Lasst krachen!

RÜCKBLICK

VfL Bochum 1848 - 1860 München (1:0) Ooooooooh yes! Sechstes Pflichtspiel, sechster Sieg und damit einen neuen Vereinsrekord aufgestellt. Wahrlich, die Saison hätte nicht besser beginnen können. Schon vor dem Spiel setzte sich fort, was sich auch zuletzt abgezeichnet hatte. Der gemeine Bochumer Pöbel hat wieder Bock auf seinen VfL. Der Treffpunkt am UB Raum war gut besucht, zahlreiche rote Münchner waren ebenfalls zugegen und die Sonne knallte schon den ganzen Tag auf die Stadt. Wäre es nun kein Montag gewesen, wäre es wohl ein vollkommener Spieltag geworden. Aber auch so wollen wir uns ausnahmsweise nicht beschweren, obwohl sich die DFL Hunde eigentlich jederzeit ‚ne volle Breitseite für ihre hirnverbrannten Spielansetzungen verdient haben. Ups, sorry.

Doch trotz des Termins ging es für uns erstmal ziemlich pünktlich ab in Richtung Ostkurve, hatten wir doch eine kleine Aktion passend zur momentanen Euphorie rund um unseren Verein vorbereitet. Und so erblickte schon vor dem Warmmachen unseres Teams die „Immer vorwärts VfL Bochum“ Fahne im Clockwork Orange Style nach langer Pause mal wieder das Flutlicht des Ruhrstadions. Zum Einlaufen der Mannschaften gab es dahinter im Block O einen coolen und chaotischen Mix aus großen und kleinen Schwenkern, Konfetti und Klorollen.

Kleine Anekdote am Rande: Das letzte Mal Klorollen angemeldet hatten wir vor dem Heimspiel gegen Sankt Pauli im letzten Dezember. Damals wurden uns diese verboten, woraufhin eben einige Bengalen das Ruhrstadion aufhübschten. Inzwischen scheint man kein allzu großes Problem mehr mit Klorollen zu haben... Jedenfalls passte das kleine Intro wohl perfekt zur momentanen Stimmungslage und so legte die Ostkurve auch gleich gut los. In den Anfangsminuten noch nicht ganz so stark wie gegen Nürnberg doch was da noch nicht war, sollte noch werden.

Die Blau-Weißen taten sich gegen die unangenehm zu bespielenden Gäste allerdings erst einmal schwerer als zuletzt. Da hatte so manch einer die als Vorletzte angereisten Löwen wohl etwas unterschätzt und so gingen die ersten Torchancen auf das Konto der Sechziger. Insgesamt war das von Seiten der Gäste zwar alles weder Fisch noch Fleisch, doch irgendwie war man eben nach den vorherigen Spielen nicht mehr so viel Gegenwehr gewohnt (dass der leidgeplagte Autor dieser Zeilen jemals noch einmal so etwas zu Papier geben darf, hätte er sich im Leben nicht träumen lassen). Doch die Ostkurve erkannte, was die Stunde geschlagen hatte und lief nach rund 20 Spielminuten erstmals zu absoluter Höchstform auf, um ihr Team nach vorne zu peitschen. Ein solches „Blau-weißer VfL Bochum“ hatte es beim Stand von 0:0 wahrscheinlich noch nie gegeben. Wenn wir eine solche Lautstärke bei einem solchen Spielstand eines Tages auch ohne vorangegangene Siegesserie regelmäßig erreichen, dürfte so manch ein Ultra‘ dem Ziel seiner Träume relativ nahe sein. Allerdings resultierten daraus bis zur Halbzeit nicht gerade Chancen in Hülle und Fülle. Vielmehr blieb es die spannende und enge Partie.

Die zweite Hälfte läuteten wir mit einem Spruchband zum Thema Betretungsverbote ein: „Gegen Betretungsverbote – in Bochum, München, Freiburg, Bielefeld und überall!“ Was es damit auf sich hat, könnt ihr weiter hinten im heutigen BidK nachlesen. Dass die Wörter Bochum und München ineinander übergingen, war natürlich beabsichtigt. Außerdem folgte noch das Spruchband „Bahnhof Bochum Nord erhalten!“. Kleiner Exkurs dazu: Die Fiege-Brüder haben laut Lokalpresse als Besitzer einen Abrissantrag für den Nordbahnhof am Ostring eingereicht. Jedoch handelt es sich bei dem Gebäude um einen alten Bau mit historischer Bedeutung und wir denken, dass es möglich ist, einen solchen vernünftig zu nutzen anstatt ihn zugunsten eines x-beliebigen Bürogebäudes plattzumachen. Wer sich noch weiter mit der Thematik befassen will, dem empfehlen wir eine Internetseite namens Google. ;-)
Ein weiteres aufmunterndes Spruchband ging wieder einmal in die Richtung eines

Münchner Wegbegleiters. Spruchbänder dieser Art in Richtung München häufen sich derzeit. Wir könnten gut auf sie verzichten, doch leider sind sie momentan einfach notwendig.

Zurück zum Spiel: Da startete unser VfL nämlich perfekt in den zweiten Durchgang. So war es (natürlich) Terodde, der aus einer halben Chance so trocken wie unanhaltbar zum 1:0 einnetzte. Nun bebte die Hütte und hätte Losilla kurz danach auf 2:0 erhöht, hätte die Ostkurve wohl schon dann einem Tollhaus geglichen. So war allerdings noch eine Halbzeit lang Bangen angesagt. Wobei Bangen fast das falsche Wort ist, hatte man doch wahrscheinlich auch aufgrund der jüngsten Erfolgserlebnisse nie das Gefühl, dass unser Team das Spiel noch aus der Hand geben könnte. So wurde auch von unserer Seite schon etwas sehr früh gefeiert. Irgendwie können halt auch wir nicht anders, als uns von der derzeitigen Euphorie anstecken zu lassen. Hier und da wäre allerdings ein lautstarkes „Kämpfen und Siegen“ oder Ähnliches doch noch angebracht gewesen aber im Nachhinein: Kennste wayne?

So siegten am Ende die Guten, nämlich wir, unsere Spieler machten sogar den kollektiven Diver vor der Kurve und endlich hatte auch das (wohl einzig von Bildreporter Droll inszenierte) Hickhack um Simon Terodde ein Ende, sodass wir

uns weiterhin an seinen Torjägerqualitäten erfreuen können.

Letztlich ist dieser Bericht wirklich sehr überschwänglich geworden und wir denken, dass der Knackpunkt der Saison, beispielsweise die Abwendung der genauso drohenden wie üblichen Herbstdepression noch bevorsteht. Aber angesichts der Tatsache, dass das Bochumer Fanleben schon die längste Zeit über beschwerlich und immerzu von Skepsis geprägt ist, scheißen wir da derzeit einfach drauf. In diesem Sinne: Spitzenreiter!

SV Sandhausen - VfL Bochum 1848(1:1) SV Sandhausen, auf dem geliebten Freitagabend im altehrwürdigen Hardtwaldstadion. Fußballherz was willst du mehr? Und so machten sich bei sonnigem Spätsommer Wetter tausende Blau Weiße Tifosi auf den Weg um wieder einmal einen ausverkauften Gästeblock zu rocken. Schwöre. So oder so ähnlich wird es wohl gewesen sein.
Zurück zum Wesentlichen. Nach einer recht kurzweiligen Anreise mit Autos und 9ern erreichte man recht knapp vor Spielbeginn das örtliche Stadion. Noch kurz mit Karten versorgt und brachial den Sektor geentert.

Was soll man groß zum Spiel sagen, 1:1 durch jeweils einen Elfmeter zu Halbzeit. In der zweiten passierte nichts mehr und so trennte man sich Unentschieden. Jetzt war es also soweit, der erste Punktverlust. Die Mission 102 Punkte war gescheitert. Schade eigentlich, ein paar Spiele länger hätte unsere Serie gerne noch halten können.

In Sachen Support wurde es nur in der etwas hitzigen Schlussphase richtig laut. Man merkte das die Mannschaft sich nur ungern mit dem 1:1 zufrieden geben wollte. Leider zündete der Turbo, wie oben bereits erwähnt, zu spät.
Nach Abpfiff packte man seine 7 Sachen und Brach in Richtung der Gefährte auf. Für die meisten ging es zurück in die Heimat, andere begleiteten unsere Münchener Gäste noch in Richtung Landehauptstadt um bei der Primäre des Saisonfilms der Südkurve beizuwohnen.Die Reise in Richtung Westen gestellte sich unspektakulär und so erreichten die Blau Weißen Tifosi gegen 1 Uhr wieder heimische Gefilde.

EINBLICK

„Gegen Betretungsverbote in Bochum, München, Freiburg, Bielefeld und überall!“ war beim vergangen Montagabendkick gegen die 60er in unserer Kurve zu lesen. Natürlich wollen wir diese Aktion von uns nicht unkommentiert im Raum stehen lassen und euch kurz erläutern, warum ausgerechnet Bielefeld und Freiburg auf unserem Spruchband Erwähnung fanden und was ein Betretungsverbot überhaupt ist. Und zwar verbietet ein Betretungsverbot dem Betroffenen innerhalb einer bestimmten Zeitspanne das Betreten (klingt logisch, haha) eines bestimmten Gebiets. Das können wenige Straßen, aber auch einmal ein ganzes Stadtgebiet sein. Ausgesprochen wird ein solches Betretungsverbot meist präventiv, also vorbeugend seitens der Polizei. Der Witz daran ist, dass zur Vorbeugung im Dienste der öffentlichen Ordnung kein Gerichtsurteil oder Ähnliches benötigt wird. Es reicht, dass die entsprechende Behörde dem Betroffenen zutraut, böse böse Dinge zu tun, wenn man ihm in der fraglichen Zeit die Betretung des fraglichen Gebiets nicht untersagt. Betroffen sind davon in Bochum beispielsweise auch Personen, die in ihrem ganzen Leben noch nie für irgendetwas rechtskräftig verurteilt wurden.

Seit nunmehr gut 7 Jahren, der Saison 2007/2008, ist es Gang und Gäbe, dass Mitglieder unserer Gruppe, aber auch andere Leute aus der Fanszene mit Betretungsverboten für das Stadionumfeld, aber auch für die Innenstadt belegt werden, um sie systematisch vom Spieltagsgeschehen auszuschließen und von ihren Freunden zu isolieren. Das besonders Gemeine an Betretungsverboten ist in aller Regel nämlich, dass nicht nur wie bei einem Stadionverbot der Stadionbesuch verboten ist, sondern manchmal ist es den Leuten gar nicht mehr möglich, an Treffpunkten zu erscheinen.

Manchmal sorgen so manche Briefe aber auch für unfreiwillige Lacher. So ist es beispielsweise schon vorgekommen, dass Personen, die an der Castroper Straße wohnen, untersagt wurde, am Spieltag eben diese Castroper Straße zu betreten. Am Besten löst man sich bei sowas also gleich ganz in Luft auf. Soviel zur Situation in unserer Stadt.

Aber Bayern wäre nicht Bayern, wenn die dortigen Behörden unsere Münchner Freunde nicht noch eine Spur intensiver gängeln könnte. Einigen unserer Freunde wurde nämlich von einem Gericht eine generelle Bannmeile von 2 Kilometern rund um die Austragungsorte von Bayernspielen auferlegt.
In Freiburg ist es mittlerweile gar üblich, sich ein solches Verbot vom betreffenden

Fan bezahlen zu lassen. Und das nicht zu knapp! 90 Euronen zahlt man im Breisgau dafür, schwarz auf weiß mitgeteilt zu bekommen, dass man in Stadionnähe nicht willkommen sei. Absoluter Blödsinn, dass man 90 Flocken sogenannte „Bearbeitungsgebühr“ für das Zustellen eines Verbots gegen sich selber zahlen soll, werdet ihr euch jetzt denken. Dachten wir auch! Ebenso wie die Glubb-Fans, die rechtliche Schritte gegen diese widerlichen Methoden seitens der Bullen einlegten – vergebens !

Ebenfalls zu Kopfschütteln führte bei uns die Vorgehensweise in Bielefeld. In Bezug auf unser Spiel dort am nächsten Dienstag gab es weiträumige Betretungsverbote für das gesamte Stadtgebiet gegen Leute, die aktuell NICHT mit einem Stadionverbot belegt sind, also eigentlich das volle Recht hätten, sich das Spiel mit ihren Freunden im Gästeblock zu Gemüte zu führen, statt zuhause in Bochum festzustecken.

Und das sind nur die Beispiele, die uns in letzter Zeit begegnet sind. Woanders in der Republik geht es keineswegs legerer zu. Da vorerst allerdings kein juristischer Sieg gegen solche Betretungsverbote in Aussicht steht, bleibt uns nur, auf die Problematik aufmerksam zu machen und solche Maßnahmen wann immer es geht ad absurdum zu führen.

BLICK ZU UNSEREN FREUNDEN

München:
Nun hatte der FC Bayern zwei Heimspiele hintereinander und da unser VfL ja bekanntlich nur noch an Werkstagen spielt, war es Mitgliedern unserer Gruppe möglich, bei beiden Spielen aufzuschlagen. Zum ersten Spiel gegen Leverkusen machte sich eine 9er Besatzung unterwegs, Gerüchten zu Folge soll wohl die Anreise sehr süffig ausgefallen sein, so dass nicht jeder Teilnehmer frisch und munter die bayrische Landeshauptstadt erreichte. Das Spiel gewannen die Bayern souverän mit 3 zu 0. Beim zweiten Spiel gegen Augsburg machte sich dann sogar eine zweistellige Anzahl von UB-Mitgliedern über den Umweg Sandhausen in Richtung München. Nach unserem Spiel wurde mächtig aufs Gaspedal gedrückt, denn die Schickeria lud zur Premiere ihres neuen Saisonfilms in ein Münchner Kino ein, trotz der Raserei schafften wir es lediglich zum Rückrundenbeginn. Doch das, was wir zu sehen bekamen, ist aller Ehren wert, deshalb an dieser Stelle auch nochmal einen Daumen hoch an alle, die an diesem Film mitgearbeitet haben. Nach dem Film wurde dann noch ein wenig durch die Stadt gezogen,

was in den frühen Morgenstunden im Polizeikessel endete … KRAWATTE! Am nächsten Tag stand dann das Spiel gegen den FCA auf dem Plan, welches mit 2:1 gewonnen wurde, angeblich soll es noch Menschen geben, die behaupten, dass dies kein klarer Elfmeter gewesen sein soll... Zu erwähnen ist noch ein Spruchband der Gruppe Inferno Bavaria für ein Mitglied unserer Gruppe, welches allen Bochumern ein Lächeln auf die Lippen zauberte, so hieß es : „Wir glauben eher an die Unschuld auf dem Eierberg als an die Gerechtigkeit der Justiz. Stark bleiben Max!“ Nach dem Spiel teilte man sich dann auf, eine Besatzung zog es in eine Münchner Kneipe, wo das Inferno seinen 14. Geburtstag feierte und den anderen Teil zog es in die Räume der Schickeria. Alles in allem mal wieder zwei Wahnsinnswochenenden, für die man sich nicht oft genug bedanken kann.
Baaaaayern und der VfL!!!

BLICK ÜBER DEN TELLERRAND

Köln/Gladbach
Der von inzwischen über 280 Mönchengladbach Fanclubs unterzeichnete Boykott beim morgigen Derby in Köln hat weitere Folgen. Und zwar verzichtet nun auch die Südkurve Köln auf den üblichen Support. Das Ganze läuft unter dem Motto „Fußball ohne Fans, ist wie Köln ohne Dom“. Somit wird dies wohl ein weiteres Derby ohne Derbycharakter.

Osnabrück/Münster
Und auch bei diesem Derby wird am Mittwoch nicht die gewohnte Stimmung herrschen. Dieses Mal wurde einfach direkt entschieden, dass diese Derbys diese Saison ohne Gästefans stattfinden. Entschieden wurde das ganze bei einer „Sicherheitskonferenz“ zwischen DFB, Polizei und beiden Vereinen. Als Reaktion darauf, ruft das Fanprojekt Münster zu einer Demo in Osnabrück auf. Die Demo findet zeitgleich zum Fußballspiel statt und soll ein Zeichen setzen zum Erhalt der Fußballfankultur.

FC St. Pauli/Bild Zeitung
Diesen Spieltag laufen die 36 Profivereine in Deutschland mit einem Refugees-Welcome-Logo auf, anstatt des üblichen Hermes Logo am Ärmel. So weit – so gut könnte man denken, jedoch wird das ganze gesponsert von der ach so beliebten BILD-Zeitung, die ihr Logo natürlich auch dazu packen muss. Man könnte also auf die Idee kommen, dass das ganze nur eine Werbeaktion ist, insbesondere vor dem Hintergrund, dass das lustvolle Zurschaustellen von „Ausländerkriminalität“ und das Schüren von Angst vor einer „Asylantenflut“ doch seit jeher zum Markenkern dieser Zeitung zählen. Dies dachte sich wohl auch der FC Sankt Pauli und entschied sich dazu, nicht an dieser Aktion teilzunehmen. Dies rief den Chefredakteur der o.g. Zeitung direkt mal dazu auf, über Twitter zu verbreiten, dass beim FC St. Pauli keine Flüchtlinge willkommen sind. Die Aktionen der letzten Jahre des FCSP und seiner Fanszene zugunsten von Flüchtlingen hat er dabei wohl nicht beachtet. Naja, in der Redaktion dieser Zeitung geht man wahrscheinlich auch davon aus, dass man seriösen Journalismus betreibt.

Hannover 96
Nach dem langwierigen Streit zwischen der Ultraszene und der Vereinsführung nähert man sich nun nach und nach wieder an. So kam der Verein schon zum Ende der letzten Saison auf die Ultras zu, so dass diese wieder zurück ins Stadion kamen. Und nun wird der Bereich der Ultras Hannover zu einer Stehplatztribühne umgebaut. Hier scheint der Verein inzwischen verstanden zu haben, welchen Wert eine aktive Fankurve hat.

OSTKURVE SAISONKARTE

Für alle, die immer über das aktuelle Geschehen rund um die Ostkurve sowie über die Treffpunkte der Bochumer Fanszene informiert sein wollen, gibt es ab der Saison 2015/16 die OSTKURVE BOCHUM SAISONKARTE.

BICK IN DIE KURVE - DAS KURVENBLATT

Mit dieser habt Ihr bis zum Ende der jeweils laufenden Saison verschiedene Vorteile:

-Regelmäßige Informationen zu Treffpunkten der Fanszene (diese werden ab sofort bis auf Ausnahmen nicht mehr öffentlich gemacht)
-Regelmäßiger Newsletter bezüglich des neuesten Kurvengeschehens
-Ostkurve on Tour: Regelmäßige und kostengünstige Auswärtsfahrten mit der Fanszene
-Exklusive Ostkurve Bochum Fanartikel

So einfach geht's: Ihr füllt einfach das auf unserer Homepage ub99.de verlinkte Formular aus und gebt es am Ultras Bochum Infostand unter Block O links ab, oder lasst Euch direkt am Infostand ein Formular geben und füllt dieses dort aus. Die Saisonkarte kostet 5 Euro. Es entstehen Euch dabei keine Verpflichtungen! Wer einfach nur unsere Aktionen cool findet und uns deswegen 'nen Fünfer zukommen lassen will, kann das genauso machen wie jeder, der sich aktiv einbringen will.
Exklusiv bei Abgabe des Anmeldeformulars könnt Ihr Euch für zusätzlich 5 Euro den Ostkurve Bochum Seidenschal sichern.

Für Fragen, Sorgen und andere Nöte: saisonkarte@ub99.de

Nutzt die Chance und schließt Euch an!

Ostkurve Bochum

UBER BLICK IN DIE KURVE

Der Blick in die Kurve ist das Kurvenblatt der Ultras Bochum und erscheint seit Beginn der Saison 2007/2008 zu jedem Heimspiel des VfL.
Wir berichten im BidK hauptsächlich über die letzten Spiele, News rund um die Ostkurve und über Vorgänge aus anderen Kurven der Welt. Außerdem nutzen wir unser zentrales Medium, um unsere Sicht auf aktuelle vereins- und fanpolitische Themen kundzutun.
Für Fragen, Anregungen und Kritik jeder Art schreib uns eine Mail oder komm direkt zu unserem Infostand unter Block O links!

bidk@ub99.de